



Pflege- und Adoptivfamilien NRW e.V.

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



PRESSEINFORMATIONEN

Düsseldorf 8.8.2024

Forschungsprojekt startet: Fokus Pflegefamilien NRW

PAN e.V., die Stimme für Pflege- und Adoptivfamilien, führt ein wissenschaftliches Forschungsprojekt zur Situation von Pflegefamilien in Nordrhein-Westfalen durch. Ziel der Studie ist es, die Erfahrungen, Erfolge und Herausforderungen von Pflegefamilien zu erfassen, um deren Bedürfnisse besser zu verstehen und sie in Gesellschaft und Politik zu unterstützen.

Der Koalitionsvertrag von CDU und Grünen in NRW (Juni 2022) besagt: *„Pflegefamilien wollen wir in ihren besonderen Herausforderungen stärker wahrnehmen und unterstützen.“* Doch die Rahmenbedingungen, die Pflegefamilien benötigen, um ihren besonderen Herausforderungen zu begegnen, sind bisher kaum erfasst. Alle Pflegefamilien in NRW sind daher eingeladen, vom 09.08.2024 – 10.09.2024 anonym an einer umfassenden Online-Befragung teilzunehmen.

Um wertvolle Einblicke in Lebens- und Arbeitsrealitäten von Pflegefamilien zu erhalten, wird nach Unterstützungsbedarf beim täglichen Zusammenleben, Kindergarten und Schule sowie gegenüber Jugendhilfe, Familiengericht und Politik gefragt.

„Wir möchten möglichst viele der ca. 27.000 Pflegefamilien in NRW erreichen und sie überzeugen, an diesem wichtigen gesellschaftlichen Thema mitzuwirken.“, erklärt Rainer Rettinger, Geschäftsführer von PAN e. V.

Die Ergebnisse sollen nicht nur die Beratung und Betreuung durch den Verein verbessern, sondern vor allem auch zur politischen und gesellschaftlichen Anerkennung und Unterstützung von Pflegefamilien in Deutschland beitragen. „Wir erhoffen uns von den Ergebnissen der Befragung auch eine Signalwirkung in die anderen Bundesländer“, so Rettinger weiter.

➔ Mehr Informationen zum Forschungsprojekt **„Fokus Pflegefamilien NRW“**:
www.pan-ev.de/forschungsprojekt-fokus-pflegefamilien-nrw/

Die Befragung wurde von PAN e. V. initiiert und wird laufend fachlich begleitet. Die wissenschaftliche Projektleitung liegt bei Katrin Schäfer, Dipl. Sozialpädagogin und Kriminologin M.A. unter beratender Mitwirkung von Prof. Dr. Maud Amal Nordstern, Professorin für Jugendhilfe und Kinderschutz. Gefördert wird die Studie durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Geplante Laufzeit des Projekts ist bis Ende Februar 2025.

Seit 1993 setzt sich der Landesverband PAN e. V. – Pflege- und Adoptivfamilien NRW e.V. unermüdlich für die Interessen von Pflege- und Adoptivkindern ein. Das Merkmal des Verbandes ist die „Sicht auf das Kind“ und ein „kindzentrierter Schutz“.

Kontakt:

PAN e. V., Tel.: 02211/17 99 63 80, info@pan-ev.de